



**Dr. Lukrezia Jochimsen**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Wahlkreisbüro: Marktstr. 17, 99423 Weimar

☎ (0 36 43) 49 92 54 | (01 75) 5 85 33 23

✉ lukrezia.jochimsen@wk2.bundestag.de

---

## **Luc Jochimsen und Birgit Klaubert: In Weimar 2009 „die Geburt unserer Demokratie feiern“**

### ***Diskussionsrunde mit Vorschlag zum Jubiläum der Weimarer Verfassung von 1919***

Luc Jochimsen, die kulturpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion DIE LINKE, und Birgit Klaubert, Vizepräsidentin des Thüringer Landtags und dort kulturpolitische Sprecherin der Linksfraktion, sorgten heute dafür, dass eine Diskussion über „Erinnerungskultur und politische Bildung“ am Samstag in der Neuen Weimarahalle nicht in abstraktes Nachdenken über den Umgang mit der Vergangenheit abglitt. In der vom Berliner Ex-Kultursenator Thomas Flierl moderierten Veranstaltung, zu der sich Vertreter der Rosa-Luxemburg-Stiftung aus dem ganzen Bundesgebiet versammelt hatten, schlugen die beiden Kulturpolitikerinnen dem ebenfalls auf dem Podium sitzenden Leiter der Volkshochschule Weimar Ulrich Dillmann einen Festakt 2009 vor.

Die Stadt solle die Stiftungen politischer Bildung nach Weimar einladen, um gemeinsam „die Geburt unserer Demokratie hier zu feiern und über das Erbe der Weimarer Verfassung von 1919 nachzudenken“, so Luc Jochimsen. Weimar böte sich an für eine zentrale Veranstaltung zu den 2009 anstehenden Jahrestagen „des langen Wegs der Demokratisierung“ mit den Etappen 1919 (Reichsverfassung), 1949 (Grundgesetz) und 1989 (Wende in der DDR), erläuterte Birgit Klaubert. Sie forderte, die „einzigartige

**PRESSMITTEILUNG**



Dr. Lukrezia Jochimsen  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Wahlkreisbüro: Marktstr. 17, 99423 Weimar

☎ (0 36 43) 49 92 54 | (01 75) 5 85 33 23

✉ lukrezia.jochimsen@wk2.bundestag.de

Chance“ zu nutzen, am Ort des Geschehens vorhandene Hör- und Bilddokumente aus den Monaten der Verfassungsgebung, die 1919 in Weimar stattfand, zu präsentieren. Jochimsen, die von ihren Bemühungen berichtete, im Kulturausschuss des Bundestags Unterstützung für solch ein Projekt zu bekommen, schlug eine Veranstaltung im Nationaltheater am 6. Februar vor. (Vom 6. Februar bis 31. Juli 1919 erarbeitete in Weimar die Nationalversammlung die Reichsverfassung, die am 14. August 1919 in Kraft trat.) Neben einer Collage aus Ton- und Filmaufnahmen könnten dort „jeweils zwei Minuten“ Schauspieler und andere Persönlichkeiten Texte („Verfassungszitate, Zeitungsartikel, Briefstellen“) zur hier erarbeiteten Verfassung der ersten deutschen Demokratie vortragen.

Es sein „ein Fehler, die Weimarer Verfassung stets nur vom Ende der Republik her zu betrachten“, meinte Jochimsen. Die Behauptung, die Verfassung sei Schuld gewesen am Untergang der Weimarer Republik gewesen, sei „eine das Handeln bestimmter Gruppen und Parteien exkulpierende Legende“. Auch die Linke müsse selbstkritisch über ihre „Verabsolutierung der Novemberrevolution bei Geringschätzung der Errungenschaften der Weimarer Verfassung“ nachdenken, betonte Jochimsen.

[12.04.2008]

PRESSMITTEILUNG